

Esslinger-Zeitung 15.12.2019 Offene Bühne in der Alten Mühle

In der Alten Mühle Bonlanden gibt es Konzerte, Theater und Schwoof

Elisabeth Maier, 15.12.2019 - 12:55 Uhr



Rolf Gommel wirkt hinter den Kulissen der Alten Mühle. Foto: Roberto Bulgrin

Ein ehrenamtliches Team stellt im Kulturzentrum Alte Mühle in Bonlanden ein vielseitiges Programm mit Konzerten und Theater zusammen. Den Machern geht es aber auch darum, im Kulturlokal Menschen in Kontakt zu bringen.

Zu den aktivsten Mitgliedern des Kulturvereins Alte Mühle in Bonlanden gehört Rolf Gommel. Der ehemalige Bassist der weit über die Region hinaus bekannten Filderstädter Band „Flippmanns“ ist studierter Mathematiker. Musik und Theater zu veranstalten, hat den vielseitig interessierten Filderstädter schon immer gereizt. Seit die Stadt 1981 das Gebäude an den Kulturverein Alte Mühle, an die Volkshochschule, die Familienbildungsstätte und andere Nutzer übergab, ist das ehemalige Mühlengebäude gemütliche Kneipe, Konzertsaal und Theaterhaus.

„Wir wollen ein Kulturprogramm bieten, das jenseits des Massengeschmacks liegt“, bringt Gommel das Konzept auf den Punkt. Im gemütlich mit Sesseln und Pflanzen eingerichteten Kulturlokal plaudert der Musiker, der auch noch mit den Bands Eure Jungs und Yellow Spot auf der Bühne steht, über die Herausforderung, für das Filderstädter Publikum ein Kulturprogramm zu machen.

Lieber auf dem Sofa

„Viele liegen lieber auf dem Sofa“, klagt Gommel. „Oder sie fahren dann nach Stuttgart oder Tübingen.“ Dem möchte das Team der Alten Mühle mit einem Programm entgegensteuern, das sich von den großen Namen in der wenige Kilometer entfernten Filharmonie abhebt. „Wir sehen uns nicht als Konkurrenz, denn unsere Profile sind ganz verschieden“, bringt es Gommel auf den Punkt. Neben Konzerten mit Bands aus der Region spürt die Realschullehrerin Christiane Pfefferkorn immer wieder Theatergruppen auf, die spannende Produktionen auf der Bühne zeigen. Am Samstag, 28. Dezember, ist das Regionentheater aus dem schwarzen Wald mit der Komödie „Zartbitter“ von Lars Lienen zu erleben. In dem Stück geht es um Schokolade wie auch um ungewöhnliche Spielformen der Liebe. „Jungen Bands oder Theaterkünstlern Auftrittsmöglichkeiten geben“ – das ist das Ziel von Rolf Gommel, der sich um den täglichen Kulturbetrieb kümmert. Keven Gund ist der Vorsitzende des Vereins. Als jünger Kulturfan zieht er auch ein Publikum seiner Generation ins Haus. „Wir sind eine ganz gemischte Gruppe“, freut sich Gommel über die bunte Mischung im Team der Alten Mühle. „Und neue Mitarbeiter sind jederzeit willkommen“, sagt der Musiker. „Wir freuen uns auch, wenn jemand nur mal gelegentlich an der Kasse oder hinter der Theke hilft.“

An die ersten Jahre der „Flippmanns“ erinnert sich Gommel gern. Anfangs habe man in der Alten Mühle geprobt – wie auch die Vorläufer-Band mit dem Namen Bänderriss. Früher habe es Probenräume für Bands gegeben, doch das sei inzwischen nicht mehr möglich. Dennoch will Gommel „jungen Bands Auftrittsmöglichkeiten bieten und ein offenes, neugieriges Publikum.“ Mit professioneller Technik und guter Betreuung kommen viele der Künstlerinnen und Künstler immer wieder gerne in die besonderen Räume des renovierten Mühlenbaus.

Der Filderstädter Künstler Wolfgang Seljé, bekannt als „schwäbischer Sinatra“, veranstaltet in der Alten Mühle seine Open Stage. Wer sich zu diesem offenen Format anmeldet, darf sich bei dem charmanten Conférencier auf der Bühne versuchen. „Da gibt es immer wieder spannende Leute zu entdecken“, findet Rolf Gommel. Beliebt sind auch die Partys in der Alten Mühle. Am Montag, 23. Dezember, findet der Vorweihnachts-Schwoof statt. Ab 21 Uhr darf im Saal getanzt werden, der wegen seiner Säulenarchitektur für solche Veranstaltungen nicht ganz ideal ist. In der Folgeweche, am 30. Dezember, steht der Vorsilvester-Schwoof auf dem Plan. Da treffen sich Gommel zufolge viele ehemalige Filderstädter, die über die Festtage einen Familienbesuch im Ländle machen.

Quiz im Kulturlokal

Menschen in Kontakt zu bringen, das macht dem Team des Kulturvereins Spaß. „Die Single- und Kennenlernparty kommt bei jüngeren und älteren Besuchern richtig gut an“, schwärmt Rolf Gommel. Das gilt auch für das Kneipenquiz, das regelmäßig das Kulturlokal füllt. Da überlegt sich der Quizmaster knifflige Fragen, die die Kneipenbesucher im Team erraten müssen. Bei einem Glas Wein oder einem Bier kommen die Teilnehmer ins Gespräch, man lernt sich kennen. „Die Alte Mühle ist hier in Bonlanden einfach immer ein Ort der Begegnung gewesen“, schwärmt Rolf Gommel. Prima findet der Kulturveranstalter die Nachbarschaft zur Familienbildungsstätte und zur Volkshochschule. Immer wieder ergäben sich da Berührungspunkte, schauten die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer im Kulturlokal vorbei. In die Quere komme man sich kaum, denn die Bereiche sind voneinander abgetrennt. Das Kulturlokal der Alten Mühle in Bonlanden in der Humboldtstraße hat donnerstags und freitags von 19 bis 24 Uhr offen. Das Veranstaltungsprogramm ist auf der Homepage der Alten Mühle zu finden: www.altemuehle.de